

Jm Landt Jer können den Underthonen fründtlich Zuosprächen und die gefahr dess Kriegs Zesinnlegen etc.

Die Meyenberger [=Amtsgeossen des Amtes Meienberg] hand von [Schultheiss und Rat von] Lucern gestern ein schryben empfangen darzuo ich nit grathen häte etc. es heisst einmal dissimulieren und soll H Landtvogt bewuster straff halber Jnen anzeigen, dass nach gehabtem Rath syner Oberkheit [Landammann und Landrat von Uri bzw. der in den Freien Ämtern reg. Orte] und auch mynes bedunkhens er sy der straff erlassen wölle. Jedoch versächen dass sy sich Jeder Zytt thruwlich einstellen wellen. hab nit wyl mehrs [zu schreiben] alenthalben myn gruoss ...

hoffe der handel werdt woll Zemarchen syn etc."

- 1) *Nebst Zurlauben waren dies Jost **Püntener**, von Uri, Bartholomäus **Odermatt**, von Nidwalden, sowie Jakob **Andermatt**, von Baar, die sich als Gesandte der IV kath. Orte - V ausg. LU - nach Rothenburg verfügten, s. Liebenau/Bauernkrieg II 78 sowie Zurlaubiana AH 14/53.*

Original, mit Siegel - AH 127, 119

84

[v. 1662]

A

ZEUGENAUSSAGEN [ZU EINEM STREIT ZWISCHEN] HPTM. [BEAT JAKOB] KNOFFLI UND THOMAS BRANDENBERG, [BEIDE VON ZUG]

"Thoman brandenberg hat bim Trunckh Erstens gredt der hauptman knopfflj hielt Ehr für ein Erlich biderman wüsse nüdt anderss von Jm, allein habe ehr 60 schuo Lang und etlich brait doch umb glich brait ab der lorzen zündt dass sye nit Rächt Ob Jms etwar Erlaubt moge ehre nit wüssen, ess syge dessen niemandts befüegt gsin, ess syge ab der burgeren gmein werch Zündt, und do einer Jnne abgmanet und gseidt wanss 4 oder 5 schuo whäre wurdts haupt. knopffli nit liden wellen ehr whare ein dieb, habe brandenberg druf gseidt Ess syge wie ehr gredt hab und man solle nur win druffhin Reichen. druff gredt worden wan dem also so wellendt sy auch abzünen und anderss mehr wan dass Recht syge Eher sye nit Zuofriden. Morndrigs tags Nüechter do ehr wider abgmanet worden dass Obstendt widerholt sye dessen noch ahnradt und wans Jm Schon min herren [Amann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] erlaubt habendt sy den burgern dass Jrig weg geben habents nit gwalt ghan ehr sye nit zu friden, wan schon min herren und burgern all mirss Schencktendt und

sein theil nur 1 ss wärth wäre welle ehrs nit Schencken müesse nach seim thodt do etc.

Nach demme hat ehr einen gfragt Ob ehr auch uff Jnne gfrässen habe, ehr Rede noch wass ehr gredt habe wan schon min herren und die 16 Ja gseidt so heigents den burgern dass Jren weg gen habents nit gwalt und syge ehr nit zuo friden und andere mehr mit Jmme welle sein theil nit verschencken wie Obstadt disse und derglichen wordt sindt Zuo Erwyssen".

Von Beat Jakob Knopfli - AH 127, 119^v (aufgeklebt)

85

1642 Juli 2., Arth

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN] S[EBASTIAN] REDING AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZUR-LAUBEN, ZUG

"Jch zwyfflen nit, weder es werde den H. wunder nemmen, wo Unsere Spa[nische]: Leüth das vorhabende kriegswäsen¹ umbher tröllent, desse Jch den H. was by uns sich verlouffen, in kurtzer, doch geheimister Substantz hiemit berichte etc.

Nachdem Unsere H. Ehrengsandte [Johann Sebastian **Abyberg**, Johann Kaspar **Ceberg** und Melchior **Beeler**, welche die Tagsatzung der V kath. Orte vom 27./28. Juni 1642 in] ... Luzern² [besucht hatten], widerumb anheimbsch worden, welchen von disem geschäft [bezüglich des begehrten Aufbruchs] von [mail./span. Ambassador] graff Carlj [Emanuele **Casati**] noch niemandts anders nichts begägnert ware, ist an dem verschinen Montag [den 30. Juni] in währendem Rath, ein schriben Jngelangt, von gedachtem graff Carlj, welches mit so starckher spanischer heimlichen praticckh begleithet gewäsen, das dasselbig an gedachtem Montag Rath, hat müssen verlassen werden. und dieweill der schardt dermassen gleidt gewessen, und gedacht schriben an Mine H. [Landammann, Landrat] und gmeine Landtlüth dirigiert, und umb ein Newe Lantzgmeindt anhaltet, und den uffbruch in Hispanien zuo einer Lybgwardj begärt, mit villen inserationes, wie das Lutzern, Zug, Underwalden, Friburg, Appenzäll [Innerrhoden], und Praelat [=Abt] von St. Gallen [Pius **Reher**] etc. hierin albereith ingewilligt etc. mit vill späckhly etc.

ie wie obgemelt hat es uff gedachten Montag sein müssen, das ein dryfacher Lantz Rath uff letst Zinstag [den 1. Juli] hat und ist